



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

340 (11.12.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76600)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlaubnis 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.00 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonnen: Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen: Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Fritz Otto Hopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Fritz Müller.
für den Inseratenteil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Saas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigenthum des saas'schen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 340

Sonntag, 11. Dezember 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Graf Ballestrem,



Der neue Reichstagspräsident, dessen Kontorfei wir heute wiedergeben, hat eine reiche parlamentarische Erfahrung. Er war schon früher einmal Vizepräsident und gehört dem Reichstage seit 21 Jahren an. Einmal hatte Graf Ballestrem einen der schärfsten parlamentarischen Zusammenstöße mit dem Fürsten Bismarck. Am 4. Dezember 1874, inmitten des heftigsten kirchenpolitischen Kampfes, sprach Bismarck im Reichstag von Ruffmann, dem ultramontanen Böttchergesellen, der wenige Monate vorher in Riffingen einen Mordanschlag auf den Kanzler gemacht hatte, und er rief dem Centrum das bekannte Wort zu: „Ja, meine Herren, verstoßen Sie diesen Mann, wie Sie wollen, er hängt sich doch an Ihre Rockschöße.“ Ein tosender Tumult brach los und in den Beifallsärmeln hinein löste der Ruf „Psui“ aus den Reihen des Centrum. Er war von dem Grafen Ballestrem ausgeht worden. Präsident v. Forckenberg rügte ihn als unparlamentarisch, worauf Fürst Bismarck sprach: „Meine Herren, der Herr Präsident hat schon gerügt, was ich von dem Herrn Abgeordneten, der dort auf der zweiten Bank sitzt, rügen wollte, obwohl rügen nicht mein Beruf ist; aber ich wollte meine Meinung darüber äußern. „Psui“ ist ein Ausdruck des Eckels und der Verachtung. Glauben Sie nicht, daß mir diese Gefühle fern liegen, ich bin nur zu höflich, sie auszusprechen.“

Deutsches Reich.

Zur Reichstagspräsidentwahl.

Der Freisinn möchte den Anschein retten, daß die Vizepräsidentenschaft des Abg. Schmidt eine der „gesamten Linien“ sei. Dafür bedanken sich aber die Sozialdemokraten. Der „Vorwärts“ lehnt ausdrücklich diese Solidarität ab, wie er ja auch vorher schon die freisinnigen Bemühungen um Wiederbetheiligung am Präsidium gespoitelt hat. Dazu kommt weiter, daß die alte Tradition durchbrochen worden, einen Süddeutschen in das Präsidium zu nehmen, wofür die Nationalliberalen bisher gesorgt haben. In dieser Rolle wird der Abg. Schmidt für Wingen-Alzen zum Süddeutschen gemacht. Herr Schmidt aus Elberfeld! Und er ist schon fünf Jahre „Süddeutscher“ gewesen, und hat nichts davon gewußt! Schonend hat es ihm in seiner „Nachausgabe“ der Abg. Richter beigebracht und gestern sprach es alle freisinnigen und Centrumblätter nach. Da bleibt Herrn Schmidt freilich nicht Anderes übrig, als zu verstummen und zu glauben. Es gibt aber auch noch Freisinnige, die die Wurzel alles Übels bei den Nationalliberalen suchen, nämlich so: „Das ganze Verhalten der Nationalliberalen bei der Wahl hat wieder ihre Zerfahrenheit und Unklarheit trefflich dokumentiert. Klug hätten sie gehandelt, wenn sie dem Centrum-tourenballenden Einvernehmen eine Koalition der „ganzen Linien“ gegenübergestellt, das heißt sich mit allen Liberalen vereinigt hätten.“ Das ist unsere Meinung schon lange; es ist wirklich zu lächerlich, diese „vereinigten Liberalen“ nicht zu sehen, wo sie sich doch vor allem Volke täglich in den Haaren liegen. Bis Montag werden sich hoffentlich die aufgeregten Gemüther beruhigt haben; dann beginnt die Arbeit und die Post hat ein Ende.

Der Münzumlauf im deutschen Reich

hat im Monat November den Betrag von 4 Milliarden Mark fast erreicht; er betrug Ende Juli d. J. 3873 Millionen Mark, Ende November aber 3939 Millionen Mark. Davon entfallen auf den Goldumlauf allein 3367 1/2 Millionen Mark. Die Zahl der im Umlauf befindlichen, d. h. der in deutschen Münzen ausgeprägten Münzstücke abzüglich der wiedererzogenen belief sich Ende November auf 2617 1/2 Millionen Stücke, während Ende August 2542 Millionen Stücke im Umlauf waren. Es sind nämlich im November rund 40 Millionen Silberne Zwanzigpfennigstücke eingezogen worden. Die Neuprägungen haben diese Verminderung in der Stückzahl des Münzumlaufer noch nicht wieder ersetzen können.

Die libysche Streitfrage.

Bei der es sich in diesem Stadium zunächst darum handelt, ob durch den Einspruch von Schaumburg im Bundesrat dieser Streit zu einer „Streitigkeit nicht privatrechtlicher Natur“ zwischen Bundesstaaten geworden und damit der Bundesrat kompetent ist, seine „Erledigung“ herbeizuführen, hat Bismarck

den Justizauschuss noch nicht verlassen. Außer allem Zweifel aber steht, daß der Bundesrat sich für kompetent erklären wird. Die weit überwiegende Mehrheit aus der größeren und mittleren Bundesstaaten steht auf Seiten dieser Auffassung.

Von der Marine.

In der neuen Rangliste der kaiserlichen Marine ist bereits die Neueinteilung der Kriegsschiffe durchgeführt; unsere Schiffschiffe teilen sich jetzt nur noch in Linienschiffe und Küstenpanzerschiffe. Zu den Linienschiffen gehören unsere Panzerschiffe I. und III. Klasse (Panzerschiffe II. Klasse hatte die Marine zuletzt nicht). Die Zahl der Linienschiffe beträgt zur Zeit 11, der Küstenpanzerschiffe 8. Die größten Linienschiffe sind bekanntlich „Kaiser Wilhelm II.“ und „Kaiser Friedrich III.“, die Schiffe haben je ein Displacement von 11 081 To. (13 000 indizierte Pferdekraft), während die Panzer der früheren Brandenburgklasse nur 10 033 To. (9000 indizierte Pferdekraft) hatten. Nach dem Typ „Kaiser Friedrich III.“ werden unsere neuen großen Linienschiffe gebaut. Panzerkanonenboote haben wir 18. Die Kreuzer werden in große und kleine jetzt eingeteilt; große Kreuzer hat die deutsche Marine zur Zeit 8, der größte ist „Fürst Bismarck“ mit 10 650 To. und 13 500 indizierten Pferdekraften; die übrigen großen Kreuzer sind „König Wilhelm“, „Kaiser“, „Deutschland“, „Kaiserin Augusta“, „Fregata“, „Victoria-Luise“, „Gerta“. Kleine Kreuzer hat die Marine 23, die größten der „kleinen Kreuzer“ sind „Fregate“ und „Prinz Wilhelm“ (4400 To.), bekanntlich zur Zeit in Ostasien; die kleinsten sind „Meteo“, „Komet“, „Zieten“, früher als Vorkos aufgeführt, die Schiffe haben 946 resp. 975 To. Kanonenboote hat die deutsche Marine 2, Schulschiffe 18, Spezialschiffe 9, Gefechtschiffe 6.

Zu den dänischen Ausweisungen.

meldet man aus Schleswig: Das Amtsgericht Nordburg als Oberverwaltungsgericht hat die dänisch gefinnigen Eltern seines Bezirks, deren Kinder Schulen in Dänemark besuchen, aufgefordert, ihre Kinder sofort zurückzurufen, widrigenfalls ihnen das Erziehungsrecht entzogen würde.

Chamberlain's Rede.

In deutschen Regierungskreisen hat die Rede Chamberlain's einen vorwiegend günstigen Eindruck hervorgerufen. Man erblickt darin nach dem „L. A.“ ein weiteres Anzeichen dafür, daß man in England eingesehen hat, die Pflanze herzlicher Beziehungen zwischen England und Deutschland könne beiden Ländern in gleichem Maße nur zum Vorteil gereichen, weshalb man ernstlich bemüht sei, diese Beziehungen zu pflegen und zu befestigen. Wie der englische Minister richtig bemerkt, gibt es auf dem weiten Gebiete der Politik verschiedene Fragen, in welchen die deutschen und englischen Interessen parallel laufen und sich wechselseitig unterstützen lassen. Das kann natürlich geschehen, ohne daß der eine oder andere Staat Verpflichtungen fordert oder auf sich nimmt, die über den Rahmen der gemeinsamen Interessen hinausreichen würden.

Ein russischer Marmarartikel.

Londoner Blätter bringen längere Auszüge aus einem Sensationsartikel des „Grashdanin“, des Organs des Fürsten Reschtscherki, der nichts geringeres fordert als den sofortigen Krieg mit England. Dieser Krieg soll zu Lande ausgefochten werden an der Grenze von Indien, und damit Rußland dem Erbfeinde England nicht gute Angriffspunkte bietet, soll es Port Arthur und Tientsin schleunigst aufgeben, denn dort würde seine Flotte wie in einer Mausefalle abgefangen werden. England müsse vernichtet werden und zu diesem Zwecke sei ein Bund zwischen Rußland, Deutschland und Frankreich nötig. Was die Franzosen zu dieser Aussicht auf Verbrüderungsfeste in Berlin sagen werden, kann man abwarten. Inzwischen nimmt die englische Presse den Artikel im Allgemeinen mit gutem Humor auf. Die großen Blätter verzeichnen diesen neuesten Ausfluß der Anglophobie als symptomatisch für die Politik, die man in den Kreisen der russischen Generalität treibe, während andere Preßorgane über diese merkwürdige Illustration zu dem Entnahmungsversuche des Jahres spotten. Inzwischen allgemein wird hier übrigens hervorgehoben, daß die offizielle Politik des Jahres nicht selten im Widerspruch stehe zu den Bestrebungen, welchen der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, zuneige. Der Graf habe für die slavischen Chauvinisten ein offenes Ohr.

Sozialnachrichten und Persönliches.

Die Londoner „Truth“ schreibt: Die Königin-Mutter der Niederlande hat ein eigenhändliches Schreiben an die Königin Victoria gerichtet, in dem sie die Verlobung ihrer Tochter mit dem Prinzen Wilhelm von Wied anknüpft. Die amtliche Bekanntmachung des Ereignisses wird in Brüssel erfolgen und die Hochzeit im April nächsten Jahres im Haag stattfinden. Das holländische Ministerium bräut gegenwärtig darüber, ob Prinz Wilhelm zum König-Gemahl erhoben werden soll.

Kurze Nachrichten.

Nach der neuen Fraktionsliste des Reichstags zählen die Konservativen 52 Mitglieder, die Reichspartei 22, die soziale Reformpartei 10, das Centrum 106, die Polen 14, die Nationalliberalen 48, die freisinnige Vereinigung 12, die freisinnige Volkspartei 29, die deutsche Volkspartei 8, die Sozialdemokraten 58 Mitglieder. Keiner Fraktion angehörig, also „wild“ sind 40 Abgeordnete.

Der Reichsausschuss zur Invalidenversicherung, der für das Rechnungsjahr 1898 auf 23 617 000 M. bemessen war, ist im neuen Etat auf 26 085 000 M., also um 2 468 000 M. höher veranschlagt worden.

Auf die Umfrage des Ministers Thielen wegen einer Reform der Eisenbahntarife haben die königlichen Eisenbahndirektionen erklärt, daß sie den gegenwärtigen Zeitpunkt für eine derartige Reform nicht für geeignet halten. Es werden in Folge dessen grundsätzliche Änderungen im Personen-Tarifwesen zunächst nicht vorgenommen.

Die Gesetzentwürfe betr. den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses und betr. die Errichtung eines bayerischen Senats bei dem Reichsmilitärgericht sind in der letzten Sitzung des Staatsministeriums genehmigt worden und dem Bundesrat zugegangen.

Der Oberregierungsrat v. Dewitz in Breslau, geht am 1. Januar als Regierungspräsident nach Erfurt.

In Dresden brach ein partieller Brauerstreik aus.

Das Formular für Begleitadressen zu Vadeuten nach dem Auslande (auf blauem Papier) erhält vom 1. Januar 1899 ab insofern eine veränderte Einrichtung, als ein Vordruck für Angabe der Postgebühren durch die Bestimmungsbewertung und außerdem der Vermerk „Deutschland. Administration des postes d'Allemagne“ hinzugefügt wird.

Cognac führt in der „Autorité“ aus, man beginne sich in Frankreich an den Gedanken eines deutsch-französischen Bündnisses zu gewöhnen.

Die liberale belgische Parteileitung richtet ein Ultimatum an die Regierung, worin sie erklärt, falls bis zum Jahre 1900 keine Wahlreform durchgeführt, welche dem Liberalismus die ihm gebührende Stellung im Parlament wiedergibt, werde die liberale Partei ein festes Wahlbündnis mit der Sozialdemokratie zum Sturz der Herrschaft schließen. Das Ultimatum erregt großes Aufsehen, weil die liberale Partei bisher jedes Zusammengehen mit der sozialistischen Partei ablehnte.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Dezember 1898

Hofbericht. Der Großherzog besuchte vorgestern Abend in Baden-Baden den öffentlichen Vortrag, welchen der Geheimregierungsrat Haape in einem der neuen Säle des Konversationshauses über den russischen Dichter Wassili Andrejewitsch Schafarowsk hielte, der lange Jahre in Baden-Baden gelebt hat. Heute Abend findet bei dem Großherzoglichen Hofe ein größerer Empfang statt, bei welchem einige musikalische Produktionen zur Aufführung gelangen sollen.

Die Reise des Großherzogs nach München zum Besuch Seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten wird Montag, den 12. d. Mts. Vormittags angetreten werden.

Personalmeldungen. Uebertragen wurde den Privatlagereisenden: Führer, Anton, in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Uttenhofen, Stemmer, Franz Josef, in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Schusterinsel, dem königlichen Arbeiter Schönte, August, in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Gottmadingen. Versetzt wurden die Revolutionsaufseher: Pfister, Ernst, in Mannheim, nach Leopoldshöhe und mit der Versetzung der Stelle eines Nebenassistenten beim Nebenpostamt basel bei, Ulich, Magnus, in Waghäusel nach Mannheim, Sante, Jakob Friedrich, in Petershausen, nach Mannheim und mit der Versetzung der Stelle eines Hafenaufsehers betraut.

Eine sehr dankenswerthe Erneuerung hat die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnlinien geschaffen. Durch die sehr zahlreichen Beurlaubungen seitens der verschiedenen Truppenteile über die größeren Feiertage (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) ist stets eine mehr oder weniger große Jugendspaltung der Rangzüge eingetreten. Um diesem Uebelstande abzuwehren, wird die Generaldirektion für das Militär an den in Frage kommenden Urlaubstagen auf den Hauptstellen des Landes Sonderzüge einlegen.

Das Komitee für die Kanalisierung des Neckars hielt in Stuttgart eine Sitzung ab, um über das von dem Wasserbauingenieur Specht, früher in Karlsruhe, nun in München, fertiggestellte Projekt und die weiter einzuleitenden Schritte zu beraten. Das Ergebnis der eingehenden Projektierung sollte der Vorliegende dahin zusammenfassen: Für den Neckar läßt sich durch Anlegung eines Schleusentals von Mannheim bis Cannstatt eine Minimalschleuse von 2 Meter erreichen und damit seine Schiffahrt so steigern, daß Schiffe mit einer Tragfähigkeit von bis zu 800 Tonnen nach Cannstatt-Stuttgart hinauffahren können. Mit dem Bau und Betrieb des Schleusentals würde für die Fischerei und für die bestehenden Stauwerke eine Schädigung nicht eintreten. Die Holzzeit von Mannheim bis Heilbronn würde für F-Ladung und Schleichung — ohne Verflüchtigung der notwendigen Fahrl-Unterbrechungen — zu Berg 24, zu Thal 20 Stunden betragen, die Fahrzeit von Mannheim bis Cannstatt unter denselben Voraussetzungen 45 bezw. 30 Stunden. Die künftigen Frachtkosten für 200 Zentner lassen sich folgendermaßen berechnen: Mannheim-Heilbronn: 15.34 M., heute 28.96 M. (per Reite), Mannheim-Cannstatt: 31.81 M., heute 40 M. (per Bahn einschließlich Umfrachten in Mannheim mit 4 Mark). Hierbei ist eine Schiffabgabe noch nicht berechnet, da über deren Zulässigkeit noch prinzipielle Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die Anlagekosten würden sich für die Strecke Mannheim-Cannstatt auf 30 Mill. M. stellen. Hieron würden auf die badische Strecke 14 Mill. M., auf die württembergische 16 Mill. M. entfallen. Für den Seitenkanal Cannstatt-Heilbronn werden die Kosten für 1.5 Meter Fahrltiefe auf 1.6 Mill. M. berechnet. Diese Kosten würden durch die zu gewinnenden Wasser-

rade werden fast 12000 Pferdekräfte, auf der badischen Fließstrecke über 20000, zusammen 32000 Pferdekräfte gewonnen, welche einen Werth — für die badische Strecke von 20, für die württembergische von 12, zusammen — von 32 Mill. M. repräsentiren, fast genau die Summe, welche zur Herstellung des Großschiffahrtswegs erforderlich ist.

Große historisch-populäre Konzerte gibt im Apollo-Theater die berühmte Kapelle des Karlsruhe'iger Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Böttge morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, sowie Montag Abend 8 Uhr.

Die Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109. Er ist nun einmal der Stieling des Publikums und verdient diese Auszeichnung auch sowohl durch die äußerst sorgfältige Einübung seines Körpers, wie durch die feine Wahl seiner Programme. Besondere Instrumentirt excellirt, namentlich so fein, wie wir es bei Militärkapellen noch nicht gehört haben, und hält auf absolute Reinheit der Stimmung.

Die vollständige Mondfinsternis am 27. Dezember. In diesen Tagen spät Abends ereignet sich eine Mondfinsternis, die ihrem Verlauf nach in Asien, Europa, Afrika, im Indischen und Atlantischen Ocean gesehen werden kann. Bei seiner gegen Osten gerichteten Bewegung tritt der Mond in den Erdschatten ein um 10 Uhr 47.8 Min.

Die vollständige Mondfinsternis am 27. Dezember. In diesen Tagen spät Abends ereignet sich eine Mondfinsternis, die ihrem Verlauf nach in Asien, Europa, Afrika, im Indischen und Atlantischen Ocean gesehen werden kann.

Wie ist St. Barbara zur Schutzpatronin der Artillerie geworden? Es wird und geschrieben: In einem Artikel vom 1. d. Mts. ist in Ihrem Blatt gesagt worden, es sei nicht bekannt, wie die Heilige zu dieser militärischen Ehre gekommen sei.

Wie ist St. Barbara zur Schutzpatronin der Artillerie geworden? Es wird und geschrieben: In einem Artikel vom 1. d. Mts. ist in Ihrem Blatt gesagt worden, es sei nicht bekannt, wie die Heilige zu dieser militärischen Ehre gekommen sei. In der That aber ist der Zusammenhang der Heiligen Barbara mit der Artillerie nicht nur einfach, sondern sogar doppelt.

Goloffener-Theater. Sonntag, den 11. Dezember, gelangt Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr erstmals das Sensationsdramma 'Der Widener von Rotte-Dame' zur Aufführung, welches nach dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo von Charlotte Birch-Pfeiffer für die Bühne bearbeitet worden ist.

Feuilleton für Kunst und Wissenschaft.

Die Verhältnisse am Theater Frankreichs werden in jüngster Zeit von der Pariser Presse einer scharfen Kritik unterzogen, und interessante Streiflichter fallen dabei auf die inneren Zustände dieses berühmten französischen Instituts. Die Sommerferien, mit der das Theater in Anbetracht der zahlreichen Fremden fast gar zu rechnen gewohnt ist, war schlechter denn je, und man fragt nun mit Recht nach der Ursache.

Richard Wagner über Ärgernisse seiner Opera. In den nächsten Tagen erscheint das groß angelegte und vornehm ausgestattete Wiener Jubiläumstheater 'Fünzig Jahre Hoftheater', welches mit vortheilhaften Zeichnungen des Malers A. Dufayn illustriert ist.

kurzer Zeit viele Auflagen, welche den Verfasser zu einem reichen Manne machten und seinen Ruhm begründeten. Die Aufführung dieses interessanten Stückes wird sicher eine große Anziehungskraft ausüben. — Montag, 12. Dezember, beginnt der große Verbands-Landschafts-Spielverein im Theater auf 4 Abende berechnetes Festspiel.

Die Strafkammer verurtheilte drei internationale Gladiatoren, den Kaufmann Epihl aus Regenwalde, den Wälfetter Berger von Ragunt und den Kellner Wm von Wrad wegen Falchspiels; der erstere erhielt 1 Jahr, die beiden letzteren 9 Monate Gefängnis.

Lezte Woche traf von dem badischen Forschungsreisenden Dr. Holdeker aus Kanton (an der Nordostgrenze von Tibet gegen China) die mit Spannung erwartete telegraphische Nachricht ein, daß die Expedition glücklich angetommen ist. Sie hat also das außerordentlich gefährliche Gebiet von Tibet hinter sich und wird nun voraussichtlich Weihnachten in Shanghai feiern können.

An die Brauereigesellschaft Moninger wurden 12000 qm Gelände im Saumal zum Preis von 6 M. pro qm vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses abgetreten. — Vom Beginn des nächsten Schuljahres an (April 1899) soll der Unterricht an der Kaufmännischen Fortbildungsschule statt wie bisher Abends, jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag Nachmittags stattfinden.

Der Vorstand des Vereins 'Ansbach' theilt mit, daß die diesjährigen Weihnachtskassen der Horte am Sonntag, 18. Dezember, im Redarichshaus um 8 Uhr, in der Friedrichschule um 3 Uhr und in der Luisenschule um 7/8 Uhr stattfinden.

Die Firma Wronter u. Cie. von der Handelskammer aufmerksam gemacht, daß der Ausverkauf in dem vorliegenden Falle nicht statthaft und das bezügliche in großer Schrift am Schaufenster befindliche Plakat zu entfernen sei. Als die Firma sich weigerte, dies zu thun, wurde von der Handelskammer beim Amtsgericht eine einstweilige Verfügung erwirkt, wonach das Plakat binnen 24 Stunden entfernt werden mußte.

Ursal, Dellen und Umgebung.

Die Schwurgericht verurtheilte den 20 Jahre alten Tagelöhner Jakob Göbel von Ogerheim, welcher in der Nacht vom 22. auf 23. Oktober in Ogerheim den Tagelöhner Philipp Schwarzwälder durch einen Stich in den Unterleib dertot verlegt hatte, daß der Tod sofort eintrat, in 4 Jahren Gefängnis.

Die Schwurgericht erregte sich ein schweres Unglück, indem die Bierfabrik der Aktienbrauerei Tirol in Zweibrücken, als sie den Bahnübergang passiren wollte, von dem von Homburg nach Zweibrücken kommenden ersten Personenzug erfasst und überschoben wurde.

beizufügen. Die Bewerber haben die Lieber bis spätestens 1. Juli 1899 an den Vorsitzenden des Emser Jagdvereins in Emms eingurichten.

Die Lieber bleiben Eigentum der Bewerber, jedoch behält der Emser Jagdverein sich das Recht der Veröffentlichung vor. Das Urtheil wird bei dem nächstfolgenden Huberussfest in Emms am 3. November bekannt gegeben werden.

Einige Autoren-Honorare des Berliner Volkstheaters.

Es ist das in unseren Tagen der Tantäliden-Herrschaft gewiß ein interessanter Gegenstand. Wir theilen aus dem Register der Berliner Hofbühne einige bemerkenswerthe Honorarverträge aus dem Ende der vorigen und dem Anfang dieses Jahrhunderts mit. Für jene Zeit waren die Honorare des Berliner Nationaltheaters, wie die Hofbühnen damals hieß, ganz besonders anständig, denn die naive Rechtsanschauung, ein Autor müsse es sich zur besonderen Ehre anrechnen, daß sein Werk überhaupt auf die Bühne gelangt und er handle unverschämmt, wenn er irgend ein Honorar beanspruche, fand zu jener Zeit in unipäpaler Blüthe.

Aus dem Glanthal, 9. Dez. Trochise und Brande waren unsere Gegend immer unsicherer. In nicht geringer Aufregung wurden die Einwohner von Glanthal-Mühlweiler verlegt, als vor der Wohnung des Küfers Krieger ein solcher wieder gefunden wurde, in welchem es heißt, daß in kurzer Zeit die vier größten Gebäude abbrechen würden und dann käme die Reihe an Glanthal.

Vierheim, 9. Dez. Etwa 20 hiesige Einwohner haben sehr großes Interesse an dem Erlolge eines Streiches, den die Staatsanwaltschaft hinter dem künftigen Uthraacher Wälfetter Wernert von hier ergehen ließ. Derselbe sollte vor einiger Zeit wegen Majestätsbeleidigung verhaftet werden, zog es aber vor, unter Mitnahme von etwa 20 ihm zur Reparatur anvertrauten Uhren spurlos zu verschwinden.

Strasbourg, 9. Dez. Der Gemeinderath lehnte den Antrag ab, wonach die Stadt an der zu errichtenden Aktiengesellschaft 'Elektrizitätswerk Strasbourg' sich mit 40 pCt. beteiligen soll. Die Aktiengesellschaft soll mit einem vorläufigen Betriebskapital von 4,500,000 mit Wirkung vom 1. Januar 1898 bereits für Rechnung der neuen Gesellschaft ins Leben treten.

Uebersichtliches.

Einem Umbau ist das Parterre des Hauses K 1, 8, in welchem sich bis jetzt ein Speisereichen befand, unter Leitung des Herrn Architekten Ludwig Sator unterzogen worden und zwar wurde eine große Regenerie durch Herrn Albert Zumbhoff, den Verfasser des Hauses, eingerichtet. Der Verkaufsladen macht einen freundlichen, geblühten Eindruck.

Abest-Einlagefohlen sind eine neue Erfindung, die zur Befestigung eines weitverbreiteten Ledels in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft dient. Sie wurden vom Arzt Dr. Franz Höpfer erfunden und bestehen aus einem besonders imprägnirten Gewebe aus Abestfasern, die bei außerordentlicher Weichheit durch ihre raue Oberfläche ein Hin- und Hergleiten des Fußes und dadurch Schwefelbildung ausschließen; überdies ist Abest ein schlechter Wärmeleiter, hält daher den Fuß in stets gleichmäßiger Temperatur, wodurch derselbe weder von Hitze noch Kälte beunruhigt wird.

Die Abest-Einlagefohlen sind eine neue Erfindung, die zur Befestigung eines weitverbreiteten Ledels in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft dient. Sie wurden vom Arzt Dr. Franz Höpfer erfunden und bestehen aus einem besonders imprägnirten Gewebe aus Abestfasern, die bei außerordentlicher Weichheit durch ihre raue Oberfläche ein Hin- und Hergleiten des Fußes und dadurch Schwefelbildung ausschließen; überdies ist Abest ein schlechter Wärmeleiter, hält daher den Fuß in stets gleichmäßiger Temperatur, wodurch derselbe weder von Hitze noch Kälte beunruhigt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 11. Dez. bis 18. Dez. Sonntag, 11.: (A) Die Hugenotten. Montag, 12.: (A) Die Räuber. Dienstag, 13.: (A) Der Hugenotte. Mittwoch, 14.: (A) Aufgeh. Abonnm. Donnerstag, 15.: (A) Das schwarze Kreuz. Freitag, 16.: (B) Der Kaufmann von Venedig. Samstag, 17.: (A) Der Hugenotte. Sonntag, 18.: (A) Die Hugenotten.

Am Anstalten H. Donner, L 1, 2, sind neu angekauft: Professor Carl Ludwig Schwabische Landschaft — Professor E. Dattmann 'Fischerboote' — Prof. W. Körner 'Landschaft' — Rudolf Epp 'Seeseeblase' — J. Feldbühler 'Bauernschänke' — 'Im Sommer' — H. Dietz du Fresnois 'Köpfchen' — W. Reuter 'Eibelle' — Rich. Scholz 'Diverse Landschaftsbilder'.

beizufügen. Die Bewerber haben die Lieber bis spätestens 1. Juli 1899 an den Vorsitzenden des Emser Jagdvereins in Emms eingurichten. Ueber das beste Fied entscheiden neun Preisrichter aus dem Jagdgebiet unter Mitwirkung von Gefangenern aus dem Kadetten.

Einige Autoren-Honorare des Berliner Volkstheaters.

Es ist das in unseren Tagen der Tantäliden-Herrschaft gewiß ein interessanter Gegenstand. Wir theilen aus dem Register der Berliner Hofbühne einige bemerkenswerthe Honorarverträge aus dem Ende der vorigen und dem Anfang dieses Jahrhunderts mit. Für jene Zeit waren die Honorare des Berliner Nationaltheaters, wie die Hofbühnen damals hieß, ganz besonders anständig, denn die naive Rechtsanschauung, ein Autor müsse es sich zur besonderen Ehre anrechnen, daß sein Werk überhaupt auf die Bühne gelangt und er handle unverschämmt, wenn er irgend ein Honorar beanspruche, fand zu jener Zeit in unipäpaler Blüthe.

Civilregister der Stadt Mannheim.

Dezember. Verlebte. 1. Bernh. M. Schum. u. Sus. Hombricht. 2. Bernh. Krug, Wirt u. Sus. Friedrich.

Montag, 12. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr Casinoaal CONCERT des Trio „Geschwister Ballio.“

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, 11. Dezember, Nachmittags 3-6 Uhr Grosses Concert

Kaiser-Panorama C2, 10/11 gegenüber dem Café Imperial. Palästina, manc. Bethanien u. s. w.

Apollo-Theater G6 Mannheim G6 (Hôtel Badner Hof). Sonntag, 11. Dezember, Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Grosse Historisch-Populäre CONCERTS, gegeben von der Capelle des Bad. Leib-Gren.-Regt. aus Karlsruhe.

Hof-Instrumentenmacher Heinrich Kessler, P 6, 2 Specialität in Geigenbau.

Chemisches Laboratorium in Mannheim Dr. A. Cantzler, appr. Nahrungs-mittelchemiker.

Bei Sterbefällen Sterbefleider für jedes Alter und in allen Preisen.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 11. Dezember 8. Advents-sonntag.

Gv. Arbeiter-Berein. Unsere diesjährige Weihnachts-Feier findet nächsten Sonntag, den 11. Dezember, Abends 7 Uhr.

Feuerwehr. Unser BALL findet am Samstag, den 28. Jan. 1899 im großen Saale des Saalbauers Hall.

Feuerwehr-Singchor. Unsere diesjährige Weihnachts-Feier findet Sonntag, den 18. Dezember, Abends 7 Uhr.

Kaumännische Gesellschaft Merkur. XI. Stiftungsfestes musikal.-theatral. Herrenabend.

Kanonier-Berein Mannheim. Samstag, den 17. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal „zum Stolzenfels“ P 4, 12.

Ordentliche General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Optisches Geschäft eröffnet habe. Ich empfehle besonders: Mikrom. Operngläser.

Jerusalem Wein aus den Deutschen Colonien Palästinas vorzügliche Kranken-, Dessert- u. Tischweine.

Weihnachts-Geschenke empfehlen wir in grösster Auswahl: Schlafrocke von M. 12.- an.

Ein Vermögen kann sich jeder wichtige Geschäftsbetrieb verdienen, der sein Leben erfolgreich fruchtbar macht.

GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.

Schulranzen sehr haltbar. Weihnachts-Geschenk von 1 Mark an.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff Nachfolger Gg. Annecker, Bildhauer G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

SEIDENHAUS

Mannheim

C 1, 7. — Breitestraße. — C 1, 7.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Seidenstoffe dauert fort.

Weihnachts-Ausstellung.

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes, seidene Tücher, Federn-Boas in prachtvoller Auswahl.

Hervorragende Neuheiten

in seidene Schürzen, Ridiculs, Schleifen etc. etc.

Weihnachts-Geschenke
praktischer Art als:

Sofa-Vorlagen, Bett-Vorlagen, Tischdecken, Divandecken, Angora- u. Ziegenfelle, Reisedecken, Gardinen, Stores, Rouleaux, Tüll-Bettdecken, Portièren, Möbel- u. Vorhangstoffe, Linoleum, Linoleum-Teppiche, Linoleum-Läufer, Matten,

empfehlen in vorzüglichen Qualitäten und in reichhaltigster Auswahl bei mässigen Preisen.

Ad. Sexauer Nachfolger.
Inh: G. Spohn & P. J. Stetter.

Harmonis. D 2, 6. Planken.

Nicht allein das schönste, sondern auch das praktischste
Weihnachts-Geschenk
für unsere Frauen und Töchter
ist die neu verbesserte, geräuschlos arbeitende
Pfaff-Nähmaschine

welche nicht allein die schönsten Näharbeiten, sondern auch Stickerien jeglicher Art in höchster Vollendung liefert.

Martin Decker,
A 3, 4. vis-à-vis dem Theater-Eingang. A 3, 4.
Telephon 1298.
Lager in Nähmaschinen aller Systeme und zu allen Preislagen.
Umtausch nach dem Reste bereitwilligst gestattet.

Postkarten-Albums
In circa 200 Sorten
C 1, 7, Wilh. Richter, Breitestr.
Q 1, 10. Telefon No. 530. Q 1, 10.

Baumverzierungen
die größte u. reichhaltigste Auswahl u. ebenso
Grosß-Lager in

Baumkerzen
in reinem Wachs, sowie Paraffin u. Stearin.

Jos. Brunn
Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik.
Q 1, 10. MANNHEIM. Q 1, 10.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Grosse Auswahl Galwer Schuhe u. Stiefel
sowie Salbandschuhe
Q 2, 12 Jakob Hertel, Ledergeschäft Q 2, 12
gegenüber der Evang. Kirche.

Gratulations-Karten
für Neujahr in Lithographie und Buchdruck
C 1, 7. Wilh. Richter, Breitestr.

Institut Gabriel,
M 7, 23.
Anstalt für schwedische
Hölygymnastik, Orthopädie,
Massage und Turnen.

Vorzügliche Erfolge bei:
schwerster Körperhaltung,
Rückgratverkrümmungen,
Rheumatismus, Nerven-
erkrankungen d. Rückenstems,
Höhle, Verkrümmung des
Halses, Stimmverkrümmung,
Hämorrhoidalleiden, Viel-
schicht, Heiligkeit, Empfinden,
Wicht u. f. w.

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt,
Holz etc.) kann nur erreicht werden durch
Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent-Neuss)
Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen,
ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit neben-
stehender Schutzmarke versehen, worauf man
beim Einkauf achten wolle.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Niederlage in Mannheim, bei
A. Nauen, senior

Farbenkasten,
Wasserfarben, Oelfarben, Pastellfarben, Porzellan-
farben, Vorlagen, Blendrahmen, Leinwand, Mal-
und Zeichenutensilien, Reisszeuge etc.

Jos. Samsreither,
P 4, 12. Strohmart.

Räumungs-Ausverkauf
Wegen Umzug in mein Haus
T 1 No. 3

Lege ich mein großes Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren bis zu den feinsten
Warten, sowie Regulateure in den bekanntesten ausländischen Qualitäten, ferner
sämmliche achten Bijouterie-Gegenstände in großer Auswahl einem

Räumungs-Ausverkauf
aus, und führe als besonders günstig folgende Artikel an:

Herren-Remontoir-Uhren, Metall	Wrt. 9.—
" " " Silber	" 12.—
Damen-Remontoir-Uhr, Silber	" 12.—
Regulateure mit Schlagwerk	" 10.—
Weder	von Wrt. 3.— bis Wrt. 15.—

Sämmliche Bijouterie-Artikel wie:
Goldene Damen-Ringe von Wrt. 3.— an
Goldene Herren-Ringe " " 5.— "

Großes Lager in Herren- und Damenketten von den billigsten bis
zu den feinsten Genres.

Spezialität: Massiv goldene Trauringe.
Versandt gegen Nachnahme.
Nichtkonvenientes wird umgetauscht.
Für sämmliche bei mir gekauften Waaren leiste ich die weitgehendste Garantie.
Atelier für sämmtl. Reparaturen u. Reparaturen.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

Jacob Kraut,
T 1, 1. Mannheim T 1, 1.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk
eignet sich „Maggi“ zum Würzen der Suppen ganz besonders;
in einzelnen Päckchen schon von 15 Pf. an, sowie in hübsch
affinirten Weihnachtsgeschenken auf das angelegentlichste empfohlen

von Louis Lojert, R 1, 1.

Geschw. Alsberg

0 2, 8, Kunststrasse. MANNHEIM. Parterre u. 1. Etage.

Empfehlen Weihnachts-Geschenke zu ganz abnorm billigen Preisen.

Robe Gemusterter, solider Kleiderstoff 6 Meter doppeltbreit 1.50
Robe Damentuch, tuchblau, bordeaux, braun, grau, 6 Meter doppeltbreit 2.40
Robe Reinwollen Chevot in allen neuen Farben, 6 Meter doppeltbreit 3.50
Robe Fantasiestoffe in den beliebtesten Carros und Streifen, 6 Meter doppeltbreit 3.90
Robe 110 cm br. reinwoll. schwere Diagonals in 18 Farben, 6 Meter doppeltbreit 5.75
Blouse hoch aparte neue Streifen und Carros, 2 Meter doppeltbreit 2.—

**Jaquettes
Capes
Abendmäntel
Kindermäntel
Jupons**
zu auffallend billigen Preisen.

Robe schwarzer reinwollen. Chevot 6 Meter doppeltbreit 4.50
Robe hocheleg. schwarze Kleiderstoffe in gemustert und uni, 12, 9, 8, 7 6.—
Robe reinwollene Damentücher in den neuesten Modestoffen, 115 cm breit, 6 Meter 8.75
Robe feines elegant. Damentuch in 80 der neuesten Farben, 190 cm br., 6 Meter 16.—
Robe hochelegante Modestoffe der Saison 10.—
Blousen aus Carro und gestreiften Seidenstoffen 4 Meter 15, 12, 9, 8.—

Seidenstoffe.
schwarze Damassés, Duchesse, Taffete, gute Qualitäten, per Meter **1.45, 3.75, 3.— bis 1.45.**

Gesellschaftsstoffe
in festen und halbtarren Geweben. Größtes Farben Sortiment in allen Preislagen.

Seidenstoffe
in allen neuen Lichtfarben und Taffetas, Bengalinés, Voirés, Foulards, per Meter **1.80, 2.50, 2.— bis 1.—.**

Unsere Spezial-Abtheilung für
Gardinen, Teppiche, Portièren, Tischdecken,
Felle, Wollene Decken, Steppdecken, Rouleaux,
Linoleum

ist aufs reichhaltigste sortirt und gewähren wir bis

Weihnachten 10 pCt. Rabatt.



Umtausch bis 1. Januar bereitwilligst gestattet.

Sendungen von 20 Mark an portofrei.

Kauf Credit.

Servier-Stränge.
Servier-Hebräischer
Sauciers-Stränge.
Kuchen-Hebräischer
Kuchen-Sauciers

Kauf Credit.

Damen-Mantel.
Damen-Stränge.
Capes und Stränge.
Gehobenes Mantel.
Mädchen-Sauciers.
Mädchen-Sauciers.

Kauf Credit
und gegen Baar.

Waaren
aller Art
in
größter Auswahl
unter
leichtesten
Zahlungsbedingungen.

Kauf Credit.

Kleiderstoff.
Büchsenwaare.
Säde.
Erdbeer.
Büchsen.
Zugwaaren

Kauf Credit.

Größtes Lager in
Wollwaaren,
Bettwaaren,
Seiden,
Portieren,
Staubwägen

Waaren- u. Möbel-Credit-Haus
JULIUS JTTMANN
Q 1, L Mannheim Q 1, A

Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

Stellen finden
Jüngerer Commis
in auswärtiges Engros-Geschäft für sofort gesucht. 78277

Stellen finden
Komptoir Führ. F 4, 6.
Graves, feines Mädchen in kleinen Haushalt auf 1. Jan. gesucht. Talsstr. 11, 2 Et. 78288

Stellen finden
Büchsen od Frau tagüber gesucht. D 4, 15, 8. Et. 118. 78288

Stellen finden
Sozl. oder aufst. Ziel ein anständiges tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 78282 L 10, 5, 3. Et.

Stellen finden
18jähriges Mädchen mit gut. Kenntn. sucht bis 1. Jan. Stelle in best. Hause, am liebst. in Kind. Zu erfragen Ludwigshafen, Ludw.-str. 71, Endstr. 78278

Stellen finden
Verkäuferin sucht Stelle, gleich welcher Branche. 78285 Schwegelstr. 78, 3. Stod.

Stellen finden
Möbl. Zimmer
A 3, 8 2. Et., gut möbl. Zim. zu verm. 78289

Stellen finden
D 4, 6 2. Et., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 78288

Stellen finden
H 9, 35 3. Et. 1 schön möblirt. Zim. zu vermieten. 78280

Stellen finden
J 9, 38b part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78287

Stellen finden
M 4, 6 part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78281

Stellen finden
P 1, 7a 1. Trepp. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm. 78289

Stellen finden
L 10, 5, 3. Et. 1 schön möblirt. Zim. zu vermieten. 78280

Stellen finden
J 9, 38b part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78287

Stellen finden
M 4, 6 part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78281

Stellen finden
P 1, 7a 1. Trepp. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm. 78289

Stellen finden
D 4, 6 2. Et., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 78288

Stellen finden
H 9, 35 3. Et. 1 schön möblirt. Zim. zu vermieten. 78280

Stellen finden
J 9, 38b part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78287

Stellen finden
M 4, 6 part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78281

Stellen finden
P 1, 7a 1. Trepp. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm. 78289

Stellen finden
D 4, 6 2. Et., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 78288

Stellen finden
H 9, 35 3. Et. 1 schön möblirt. Zim. zu vermieten. 78280

Stellen finden
J 9, 38b part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78287

Unterricht
The Berlitz School, Sprachunterricht in Fremdsprachen P 3, 14, 2 Treppen, gegenüber der Hauptpost. 78748

ENGLISCH FRANZÖS. ITALIEN. SPANISCH
von Lehrern der betreffenden Nationalität. Konvers. Conversations- u. Lektüre. Nach der Methode Berlitz führt, leicht und leicht der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Konvers. in kleinen Klassen, 5-6 Mitglieder, von 10 bis zu 2 Stunden. Privat- u. öffentl. Unterricht. Die 10 Uhr Abends. Aufnahmen u. Eintritt zu jeder Zeit. Pro- spective gratis und franko.

G. Haillecourt.
Sprachlehrer für franz. und englisch D 7, 16. 78283

Christbäume
sind wieder zu haben; auch gebe ich noch eine Partie ab an Weihnachtsbäume. 78271
H. 14, 8. Bek.
Kleine Wallstadtstraße Nr. 9.
Ein Kind, Mädchen zwei Jahre alt, munter, in ungestörte Pflege, aber an Kindes- hand abzugeben. Näheres in der Expedition 28. 78289

Verloren.
Ein Siegelring (aus G. G.) abgegeben gegen Belohnung D 5, 4, 2 Treppen. 78284

Verkauft
Gedr. Puppenstube, mit ob. ohne Glas, zu kaufen gel. 78284 G 7, 13, 9. Et.

Verkauft
Fabriklegenschaft,
einfach, ca. 100 Meter über- baus, Gas, Wasserleitung, und Gasanschluss, Schuppen 100 größer Lagerplatz, auch als Bauplatz geeignet, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 78286

Gelegenheitskauf.
Ein sehr gutes
Bismarck-Bild
(Kunstst. Oelgem.) ist sofort zu verkaufen und täglich anzusehen von 1/2-1 Uhr Nachm.
P 3, 13, 3 Treppen

Gelegenheitskauf.
Ausgezeichnet funktionierende Seutmaschine, 80 Eier fassend, billig zu verkaufen. Näb. im Verlag. 78282

Gelegenheitskauf.
Eine gr. gebt. Puppenstube u. ein groß Kinderbett zu verfaul. Näb. D 7, 16, part. 78214
Gepolst. Kinderstühlechen zu verkaufen Gontardstr. 25, 5. Stod recht. 78288

Gelegenheitskauf.
Ein niedliches samarjes
Sünderchen
Kleidermacherin, periwert zu verkaufen. 78283
D 2, 1, Urabowski.

Gelegenheitskauf.
Ein sehr gutes
Bismarck-Bild
(Kunstst. Oelgem.) ist sofort zu verkaufen und täglich anzusehen von 1/2-1 Uhr Nachm.
P 3, 13, 3 Treppen

Gelegenheitskauf.
Ausgezeichnet funktionierende Seutmaschine, 80 Eier fassend, billig zu verkaufen. Näb. im Verlag. 78282

Pub-Directrice
erste Kraft
für guten Mittelstand, be- fähigt, das Atelier selbst- ständig zu leiten, für dauer. Stellung bei hoch. Gehalt gesucht.
Off. mit Zeugn. und Photoz. erheben an Herr Breidenbach, Worms.

Ein Mädchen zur weiteren
Angebot des Kleidermachens geg. Vergütung gesucht. 78129
Näheres C 2, 19, 3. Et.
Mädchen gut empfohlen, im Haus gesucht. 78219
Mädchen C 7, 11.

Ein ordentl. wachmen, das
gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf Sief gesucht.
Näheres im Verlag. 78278

Gute Köchinnen!
Mädchen allein, welche gut kochen können, gewandte Zimmer- und Kinderwärterin, 2 best. Zimmermädchen nach ausw., tücht. Hotelzimmermädchen, Sub. 1. Ziel gute Stellen. 78241

Gute Köchinnen!
Komptoir Führ. F 4, 6.
Graves, feines Mädchen in kleinen Haushalt auf 1. Jan. gesucht. Talsstr. 11, 2 Et. 78288

Gute Köchinnen!
Büchsen od Frau tagüber gesucht. D 4, 15, 8. Et. 118. 78288

Gute Köchinnen!
Sozl. oder aufst. Ziel ein anständiges tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 78282 L 10, 5, 3. Et.

Verkäuferin
sucht Stelle, gleich welcher Branche. 78285 Schwegelstr. 78, 3. Stod.

Möbl. Zimmer
A 3, 8 2. Et., gut möbl. Zim. zu verm. 78289

Möbl. Zimmer
D 4, 6 2. Et., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 78288

Möbl. Zimmer
H 9, 35 3. Et. 1 schön möblirt. Zim. zu vermieten. 78280

Möbl. Zimmer
J 9, 38b part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78287

Möbl. Zimmer
M 4, 6 part. 1. Et. möbl. Zim. zu verm. 78281

Möbl. Zimmer
P 1, 7a 1. Trepp. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm. 78289

S.Fels. Weihnachts-Ausstellung.

Ganz besonders vortheilhafte Angebote.

Kleiderstoffe:

Ganzwollene
Cheviots
in allen Farben
95 u. 75 Pf. d. M.

Ganzwollene
carrierte Stoffe
1.50 u. 1.25
d. Mtr.

Ganzwollene
115 cm breite
Cheviots u. Crêpes
M. 1.50 u. 1.25
d. Mtr.

Ganzwollene
115 cm breite
Tuche
für Roben
M. 1.60 d. Mtr.

Hochfeine
130 cm breite
Amazonen-Tuche
M. 2.90 d. Mtr.

Sehr elegantes
135 cm breites
Tuch Excelsior
in 140 Farben
v.M. 4.50—6.50

600 einzelne wollene Kleider in nur soliden Qualitäten weit unter Preis von Mk. 2.50 bis Mk. 9.50 die Robe.

Seidenwaaren:

Reinseidene
gestr. Taffetas
in den neuesten besten
Farbenstellungen
M. 1.45 d. Mtr.

Reinseidene
Taffetas changt.
besonders für Blousen
geeignet
M. 1.90, 2.10.

Reinseidene 52cm
Taffetas barré
weit unter
Preis.
M. 1.90 d. Mtr.

Reinseidene
schwarze
Damassés
in 200 neuen Dessins
M. 1.25 bis 8.50

Lichtfarbige
Bengalines
für Gesellschaftsroben
75 Pf. bis M. 3.25
d. Mtr.

Schwarz
Moiré Velour
sowie alle neuen Farb
M. 1.90—3.25
d. Mtr.

Wollene und seidene Jupons, Haus- und Zierschürzen, seidene Schürzen, Concert-Tücher, Gaze- und Federnfächer, Federn-Boas etc. in grossartiger Auswahl.

Druck-Kleid
schwerer Blaudruck
4 Meter
Kleid 1,60 Mk.
Wasch-Kleid
6 Meter
Kleid 1,90 Mk.

Strassenkleid
rückgesetzte bessere
Stoffe für Frühjahr,
doppeltbreit,
6 Meter,
Robe 2,85 Mk.

**Strapazier-
Robe**
für Reise und Sport,
extra schwere Waare,
6 Meter,
Robe 3,70 Mk.

Grossartiges
Geschenk:
schwarz u. farbige
reinwollene
Robe,
schwere Qualität,
doppeltbreit, 6 Meter,
Robe 6 Mk.

Gelegenheitskäufe
in
Gardinen, 5 Pf. an.
Meter von
Vorgeschnittene
Handarbeiten
in
Filz u. Leinen.

Ludw. Feist-Hochstetter

F 2. 8. F 2. 8.

Zierschürze 10 Pf.
Küchenschürze mit
Feston 4.5 Pf.
Theeschürze in hübsch.
Mustern 50 Pf.
Hausschürze m. Träger,
waschl. 75 Pf.
Grossbreite Stimm-
schürze mit Tascheng
M. 1.25.
Küchenschürzen
von 35 Pf. an.
Schwarze Schul-
schürzen von M. 1.— an

Schürzen
Alpencaschürzen,
Panamaschürzen,
Seidene Schürzen,
Satin-Schürzen,
Servier-Schürzen,
Mal-Schürzen,
Schlupf-Schürzen,
Aermel-Schürzen,
Kinder-, Hänger- und
Träger-Schürzen,
sowie Kinderkleidchen
in allen Grössen, in den-
ker grösster Auswahl
u. Preiswürdigkeit vorräth.
Extra-Anfertigung auf
Wunsch in 12 Stunden

Gelegenheitskäufe
in
Weisswaaren:
Polzippe, Mtr. 33 Pf.
Hemdstock Mtr. 18 Pf.
Giletstöcher St. 4 Pf.
Handtücher Mtr. 9 Pf.
Grosse Kopfkissen
fertig genäht mit gest.
Monogramme. Mk. 1

Wäsche
für Damen:
Damenhand 85 Pf.
da.
m. Langgest. 185 Pf.
Negligé-Jacke M. L.
Beinkleid, weiss
geräht, Körper, M. L.
Höss-Rock
ausgebogt, 95 Pf.
Corsets
extra gut, M. 1.25

"Else" Kinderkleid
aus
waschbarem Biber
Mk. 1.45.
"Käthe" Kinderkleid
aus
schwerem Velourin
Mk. 2.—

"Emmy" Kinderkleid
aus
karriertem Wollstoff,
reisendes Façon,
Mk. 3.75
"Aennchen" Kinderkleid
aus
weiss oder farbigem
Cheviot mit aller-
bestem Ausschnitt,
Mk. 4.50

Herren-Wäsche
Faltenhemden,
Chemisets, Kragen,
Manchetten
Normalwäsche,
Hosenträger.
Shlipse, Cravatten:
Neuhelton in Seide,
85, 45, 70 Pf.
1000fache Auswahl.

Weihnachtsgeschenk! Spinnrad.
Wer wirklich ein nützlich und freudenerregendes Weihnachtsgeschenk machen will, faule sich ein Spinnrad. Derselben sind schon von 3. 50 an bis vorräthig zu haben bei
H. u. J. Hof. Tel. 10. Bücher in Gerichstetten, Baden, Ami Buchen.

Gebrüder Buddeberg
A 3, 3. MANNHEIM. A 3, 3.
Weihnachts-Geschenke.
Wenig Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe machen, verlangen Sie gratis und franco:
Spezial-Pr. 10-erscheinung

Jeder Theater-
perspective und
Feldstecher.
Jeder Zeiss-
Feldstecher.
Jeder beliebiger Behr-
mittelsapparate.
Jeder Präzisions-
Reisengerät.
Jeder photogr.
Neuheiten.
Jeder Stereos-
cops u. Stereos-
cops-Bilder.
Jeder hygienische Lampenbirne („Augenschutz“).
Gebrüder Buddeberg
MANNHEIM.
Fabrik u. Lager wissenschaftlicher Apparate.

aus im Pfälzerwald geliegene
Waldkurhaus Johanniskreuz
(Post Kruppstadt) bleibt auch während der Wintermonate geöffnet.
Sobaldmöglichst
Carl Pfaff, Pfälzer.

Sämmtliche Artikel
zur
Weihnachtsbäckerei
in nur frischen besten Qualitäten
empfiehlt
70280
Carl. Fr. Bauer U 1, 9, an der Neckarbrücke.
Telephon No. 1377.

Ausverkauf
P 5, 15 P 5, 15.
Wegen Aufgabe meines
Galanterie- und Luxus-Geschäftes
Schmuckgegenstände, Porzellan- und Silber-
waare, u. Verzierungs- und Broncewaaren, Lampen,
Fächer und Eiscereien, Holzwaaren, Oefenschirme,
Klavierstühle etc.
Kaufgegenstände, wie Telen, 1-12 Stück spielend,
mit und ohne Schlagwerk, Klagen und Klagen.
Kno- und Perlant von Antiquitäten. Gegenstände alter und
neuer Welt.
Benedikt Herrmann, P 5, 15.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehlen
Glacé-Handschuhe.

Juchtenleder-Handschuhe
Gefütterte
Glacé-Handschuhe.
Wildleder-Handschuhe.

Schwed. Handschuhe.
Seidene Handschuhe.
Fall-Handschuhe.
Winterflosshandschuhe.

Elegante Kästchen mit 1/4 Dutzend Glacé-Handschuhen
à Mk. 4.50, 6.—, 7.50, 9.—, 12.— etc. etc.

Elegante Kästchen mit 1/2 Dutzend Glacé-Handschuhen
à Mk. 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 24.—, etc. etc.

Grosser Posten zurückgesetzte Glacés
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Umtausch erfolgt bereitwilligst bis Neujahr.

Wilh. Ellstätter Nachf.
N 2, 6 Handschuh-Fabrik N 2, 6
vis-à-vis der Sohler'schen Kunsthandlung.

Passendstes Weihnachts-Geschenk!
Kinder-Pulte.
(Familien Schulbänke).
Leicht verstellbar für das Alter von 6—10 Jahren.
Befördern Entwicklung des jugendlichen Körpers. Verbütten
Rückgrat-Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit.
Bilden Ordnungssinn.
Von ärztl. Autoritäten empfohlen. 77018
Hochlegant! Fabrikat ersten Ranges.
Prospecte franco.

Schulbank- & Holzwaarenfabrik Carl Elsässer Nachf.
Riechert & Balde,
Schönau bei Heidelberg.
Niederlage: Alexander Heberer, Mannheim.

Herrmann Dreyfuss
Telefon 895. Juwelier. Telefon 895.
Reichhaltiges Lager in
feinen Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
L 1, 2. Echladeu der Oberheinischen Bank. L 1, 2.

Bibeln.
ev. Erbauungsbücher, gute
Unterhaltungslectüre.
Jugendchriften, relig. Bilder nach berühmten Originalen
neue Wandspriiche, Leuchtkreuze,
Krippen u. dergl. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Christian Sillib, Buchhandlung.
Q 2, 15. (Spec.: Christl. Literatur u. Kunst.) Q 2, 15.
Kataloge werden gratis abgegeben. 77574

Emil Schumann, Pirna a. E.
Weltbekannte
Züchterei des
renomirter Kanarienvogel
Präparat mit höchsten
Vorzügen. Ver-
kauft unt. Gar. f.
Worth. Ich. Aug. g.
Nachh. M. 8. 10. 12. 15.
30 p. 8. Zuchtwahrsch. M. 1.50.
78181

Sämmtliche Arten
Dom u. Mittel festigt
an 10. Reichthum 78283
J. Czudrowicz, N 3, 15.